

1. Einstieg/Gruppeneinteilung

Die Einheit 4 beginnt mit einem Gespräch über das letzte Training. Dabei wird ein Korb mit Bonbons (zwei verschiedene Farben) herumgereicht, aus dem die Teilnehmer sich jeweils eines nehmen dürfen. Nach Abschluß der Gesprächsrunde werden mit Hilfe der Farben des Bonbonpapiers zwei Gruppen gebildet.

Hinweise
zu Medien,
Methoden
und zur
Organisation:

2. Offene und verdeckte Kommunikation

Die beiden Gruppen gehen in verschiedene Räume. Aufgabe einer jeden Gruppe ist es, ein Rollenspiel zu folgender Situation durchzuführen:

zwei Gruppen
zwei Räume

"Bernd (Klasse 5) sitzt an seinem Platz im Klassenraum, auf seinem Tisch liegen mehrere Stifte herum. Sein Mitschüler Clemens stürmt in die Klasse, rennt an Bernds Platz vorbei und stößt im Vorüberlaufen gegen seinen Tisch. Dabei fällt der Füller herunter, der dabei an der Hülle zerbricht."

Die Rolle des geschädigten Schülers wird in jeder Gruppe unterschiedlich gespielt (nach Vorgabe). Beide Rollenspiele werden in getrennten Räumen gespielt und mit der Videokamera gefilmt.

Rollenkarten
AB 7
Videokamera

In Gruppe 1 reagiert Bernd mit einer Du-Botschaft
(verdeckte Kommunikation):

"Du Idiot! Kannst du nicht aufpassen? Nur, weil du so blind durch die Gegend rennst, trampelst du meinen Füller platt! Du mußt mir einen neuen bezahlen!"

In Gruppe 2 reagiert der Schüler mit einer Ich-Botschaft
(offene Kommunikation):

"Ich bin wütend, wenn du ohne hinzusehen an meinem Platz vorbeirennst und dabei meinen Füller runterreißt. Jetzt kriege ich eine Menge Ärger mit meiner Mutter, wenn ich schon wieder nach einem neuen Füller frage."

In der Gesamtgruppe werden beide Filme anschließend gezeigt. Im Gespräch werden die Unterschiede herausgearbeitet, es wird geklärt, was "offene" und "verdeckte" Kommunikation ist und vor allem, was diese unterschiedlichen Stile als Reaktionen in Konfliktfällen beim anderen bewirken.

Gesamtgruppe
TV
Videofilm

Das Arbeitsblatt "Verbale und nonverbale Kommunikation" (AB 4) wird vervollständigt. Folgende Ergebnisse sollten festgehalten werden:

AB 4

In der Spalte "Offenes Äußern":

- > *Ich - Gebrauch*
- > *Gefühl benennen*
- > *Begründung angeben*

In der Spalte "Verdecktes Äußern":

- > *„Man“ - Gebrauch*
- > *Anklage, Vorwurf*
- > *sachlich klingende Urteile*
- > *Übertreibungen*
- > *Ironie*
- > *Unterstellungen, Verallgemeinerungen*

3. Verbale Äußerungen und ihre Wirkungen

In Kleingruppen werden vorgegebene Situationen und unterschiedliche verbale Reaktionen dazu besprochen. Die Schülerinnen und Schüler sollen überlegen, welche Wirkungen die verschiedenen zur Auswahl stehenden Äußerungen haben, inwieweit sie zur Behebung des Konflikts beitragen können oder ob sie genau das Gegenteil bewirken. Zur Verstärkung der Wirkung und zur besseren Wahrnehmung können die Situationen auch gespielt oder gesprochen werden. Vielleicht fallen den zukünftigen Schlichterinnen und Schlichtern auch eigene Formulierungen ein, die sie für noch geeigneter halten, um den Konflikt zu entschärfen und nicht noch anzuheizen.

Kleingruppen

AB 8/1
AB 8/2
AB 8/3

Die Auswertung erfolgt in der Gesamtgruppe.

Als Hausaufgabe sollen die Schülerinnen und Schüler Konflikte bearbeiten und wie im Training geübt günstige Formulierungen überlegen.

Gesamtgruppe

Eine Zusammenfassung von Merkmalen offener und verdeckter Kommunikation mit Beispielsätzen dient der Vertiefung.

AB 9

M 5

4. Abschluß

Ein Blitzlicht beendet diese 4. Trainingseinheit. Dabei wird zu Beginn der Blitzrunde als Impuls gegeben, gerade die Aspekte anzuwenden, die in der heutigen Einheit geübt worden sind: z.B. der Ich-Gebrauch oder das Benennen der eigenen Gefühle.

Raum für eigene Notizen:

Für das folgende Rollenspiel, bei dem ein Konflikt gespielt wird, der in einer Klasse 5 passiert ist, braucht ihr zwei aktive Spieler.

Rollenspiel für Gruppe 1:

Der Vorfall:

Bernd sitzt an seinem Platz im Klassenraum, auf seinem Tisch liegen mehrere Stifte herum. Sein Mitschüler Clemens stürmt in die Klasse, rennt an Bernds Platz vorbei und stößt im Vorüberlaufen gegen seinen Tisch. Dabei fällt der Füller herunter, der dabei an der Hülle zerbricht.

Die Reaktion von Bernd:

Du Idiot! Kannst du nicht aufpassen? Nur, weil du so blind durch die Gegend rennst, trampelst du meinen Füller platt! Du mußt mir einen neuen bezahlen!

Rollenspiel für Gruppe 2:

Der Vorfall:

Bernd sitzt an seinem Platz im Klassenraum, auf seinem Tisch liegen mehrere Stifte herum. Sein Mitschüler Clemens stürmt in die Klasse, rennt an Bernds Platz vorbei und stößt im Vorüberlaufen gegen seinen Tisch. Dabei fällt der Füller herunter, der dabei an der Hülle zerbricht.

Die Reaktion von Bernd:

Ich bin wütend, wenn du ohne hinzusehen an meinem Platz vorbeirennst und dabei meinen Füller runterreißt. Jetzt kriege ich eine Menge Ärger mit meiner Mutter, wenn ich schon wieder nach einem neuen frage.

Lies Dir die beschriebene Situation genau durch!
Stell dir vor, du wärest der betroffene Schüler oder die betreffende Schülerin.
Versetze dich in seine/in ihre Rolle!

***Ein Mitschüler hat es nach Schulschluß sehr eilig
und reißt im Vorbeilaufen dein Fahrrad um.***

Deine möglichen verbalen Reaktionen sind:

- 1. Bist du bescheuert? Immer schmeißt du mein Fahrrad um!*
- 2. Wenn du mein tolles Fahrrad absichtlich umschmeißt, ...*
- 3. Es ärgert mich, daß du mein Fahrrad umgerissen hast. Es ist noch fast neu, und ich möchte nicht, daß es Kratzer bekommt.*
- 4. Kannst du nicht aufpassen? Mein Fahrrad hat jetzt bestimmt jede Menge Kratzer, und du bist Schuld!*

Schreibe auf, welche Wirkungen die Formulierungen haben können!

Formulierung 1 bewirkt,

.....

Formulierung 2 bewirkt,

.....

Formulierung 3 bewirkt,

.....

Formulierung 4 bewirkt,

.....

Ich finde folgende verbale Reaktion noch besser:

Lies Dir die beschriebene Situation genau durch!
Stell Dir vor, Du wärest der betroffene Schüler oder die betroffene Schülerin.
Versetze Dich in seine/in ihre Rolle!

***Deine Nachbarin hat ihre Hausaufgaben nicht vollständig.
Sie nimmt sich in der Pause einfach dein Heft, um sie abzuschreiben.***

Deine möglichen verbalen Reaktionen sind:

1. *Eigentlich habe ich ja nichts dagegen, daß du die Hausaufgaben bei mir abschreibst. Aber ich möchte, daßdu mich vorher fragst.*
2. *Das sage ich der Lehrerin!*
3. *Du faule Sau! Immer schreibst du die Hausaufgaben bei mir ab. Gib mir sofort mein Heft zurück, du Blöde!*
4. *Na, hast du die Hausaufgaben schon wieder nicht kapiert?*

Schreibe auf, welche Wirkungen die Formulierungen haben können!

Formulierung 1 bewirkt,

.....

Formulierung 2 bewirkt,

.....

Formulierung 3 bewirkt,

.....

Formulierung 4 bewirkt,

.....

Ich finde folgende verbale Reaktion noch besser:

Lies Dir die beschriebene Situation genau durch!
Stell Dir vor, Du wärest der betroffene Schüler/die betroffene Schülerin.
Versetze Dich in seine/ihre Rolle!

***Du möchtest gerne in der Pause Tischtennis spielen,
andere Schülerinnen und Schüler machen aber schon Rundlauf.
Sie lassen Dich nicht mitspielen.***

Deine möglichen verbalen Reaktionen sind:

1. *Ich habe mich so auf diese Pause gefreut.*
2. *Ich bin traurig, wenn ihr mich nicht mitspielen laßt. Ich möchte auch gerne mitspielen.
Geht es nicht, wenn ihr diesen Rundlauf beendet habt?*
3. *Ihr seid doof! Nie darf ich mitspielen!*
4. *So was blödes! Ich gehe jetzt zur Lehrerin. Ihr werdet schon sehen, was ihr davon habt!*
5. *Ich laß euch auch nicht mehr mitspielen! Das habt ihr nun davon!*

Schreibe auf, welche Wirkungen die Formulierungen haben können!

Formulierung 1 bewirkt,

.....

Formulierung 2 bewirkt,

.....

Formulierung 3 bewirkt,

.....

Formulierung 4 bewirkt,

.....

Ich finde folgende verbale Reaktion noch besser:

Unten sind einige Konfliktsituationen aufgezählt, wie sie täglich in der Schule zwischen Schülerinnen und Schülern vorkommen können.

Suche Dir eine davon heraus und versetze Dich in diese Situation!
Was würdest Du in dieser Situation sagen?
Schreibe Deine Reaktion unten auf!

Situation 1: *Ein Mitschüler rempelt Dich am Getränkeautomaten an.
Dabei spritzt Kakao auf Deinen Pullover.*

Situation 2: *In der Umkleidekabine hält Klaus nach dem Sportunterricht
Deine Turnschuhe unter die Dusche.*

Situation 3: *Auf dem Heimweg schubst Dich ein Mitschüler im Bus vom Sitz,
um selbst einen Sitzplatz zu haben.*

Situation 4: *Claudia aus Deiner Klasse sieht Dich beim Abschreiben der
Hausaufgaben und verpetzt Dich bei der Klassenlehrerin.*

Ich habe herausgesucht die **Situation Nr.** _____.

Ich würde mit folgenden Worten reagieren:

1. Offenes Äußern von Gefühlen

Eigene Gefühle werden direkt durch Worte benannt. Der Sprecher spricht per "ich", benennt das konkrete Gefühl und führt vielleicht noch eine Begründung an. (Nicht jeder Ausdruck, der mit "ich" anfängt, muß allerdings ein direkter Ausdruck von Gefühlen sein!)

Offenes Äußern von Gefühlen hat den Vorteil,

- daß wir uns unseren Empfindungen bewußter werden,
- daß wir unsere Sozialpartner nicht in eine Verteidigungshaltung bringen und
- daß wir dadurch die Wahrscheinlichkeit erhöhen, daß es zu einem Austausch über die unterschiedlichen Meinungen, Gefühle und Wünsche kommt und somit Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden können.

2. Verdecktes Äußern von Gefühlen

Die eigene Gefühlslage oder Meinung wird eher maskiert oder indirekt benannt. Der Sprecher spricht meist mehr über den Sozialpartner als über sich selbst. Häufig nimmt er dabei seine Gefühle als Eigenschaften anderer wahr.

3. Beispiele der häufigsten verdeckten Ausdrucksweisen

Fragen: *"Findest du deine Kleidung etwa geschmackvoll?"*

Offenes Äußern wäre: "Ich mag deine Kleidung heute nicht."

Befehle: *"Sei ruhig!"*

Offenes Äußern wäre: "Ich fühle mich gestört, wenn du so laut sprichst."

Anklagen: *"Du hörst mir ja nie zu!"*

Offenes Äußern wäre: "Ich ärgere mich, wenn ich dir etwas erzähle und du mit so vielen anderen Gedanken beschäftigt bist."

Sarkasmus: *"Das hast du ja wieder mal großartig gemacht!"*

Offenes Äußern wäre: "Ich ärgere mich darüber, wie du das gemacht hast."

Urteile/Wertungen: *"Du bist unsensibel!"*

Offenes Äußern wäre: "Ich wünschte mir mehr Einfühlung von dir."

Man-Sätze: *"Man kann nicht einfach dazwischenreden."*

Offenes Äußern wäre: "Ich ärgere mich, wenn du mich nicht aussprechen läßt."

Du-solltest-Sätze: *"Du solltest wirklich etwas strenger zu den Kindern sein!"*

Offenes Äußern wäre: "Ich halte Strenge in diesem Fall für besser und wünsche mir, daß du mit mir an einem Strang ziehst."